

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XVII
§ 1 Einleitung	1
A. Problematik und Hypothesen	1
B. Erkenntnisinteresse	5
C. Eingrenzung des exemplarischen Untersuchungsgegenstands	7
D. Forschungsstand	17
§ 2 Transnationale Rechtsrezeptionen im Verwaltungsrechtsraum der Europäischen Union	23
A. Rechtsrezeptionen als Instrument des Europäischen Gerichtshofs zur Entwicklung des Unionsverwaltungsrechts	24
B. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit transnationalen Rechtsrezeptionen im Verwaltungsrechtsraum der Europäischen Union	44
§ 3 Rezeptionsanalyse der Verwaltungstransparenz als exemplarische Fallstudie	103
A. Rechtsvergleichende Untersuchung der Verwaltungstransparenz im unionalen, deutschen und französischen Recht	104
B. Rezeptionsanalyse der Verwaltungstransparenz: Eine transnationale Entwicklungstendenz aufgrund wechselseitiger Rezeptionsstrukturen	245
C. Resümee der rezeptionsanalytischen Fallstudie der Verwaltungstransparenz	292

§ 4 Die dialogische Rechtsentwicklung als neuer Versuch einer Beschreibung der Evolution des europäischen Verwaltungsrechts	295
A. Ziele und Grenzen des Konzeptualisierungsversuchs	295
B. Konzeptionelles Spezialitätsbedürfnis aufgrund der Spezifität des Rezeptionsgeschehens im europäischen Verwaltungsrechtsraum . . .	298
C. Funktionsmechanismen der dialogischen Rechtsentwicklung	299
D. Resümee des Konzepts der dialogischen Rechtsentwicklung	308
§ 5 Resümee und Ausblick	309
A. Resümee in Thesen	309
B. Ausblick	321
Literaturverzeichnis	325
Stichwortverzeichnis	359

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
§ 1 Einleitung	1
<i>A. Problematik und Hypothesen</i>	1
<i>B. Erkenntnisinteresse</i>	5
<i>C. Eingrenzung des exemplarischen Untersuchungsgegenstands</i>	7
I. Begriffsbestimmung der Verwaltungstransparenz	7
II. Eignung der Verwaltungstransparenz als exemplarisches Untersuchungsobjekt für die Rezeptionsforschung	11
III. Deutschland und Frankreich als Referenzrechtsordnungen	14
<i>D. Forschungsstand</i>	17
I. Rechtsvergleichende Rezeptionsforschung im europäischen Verwaltungsrecht	17
II. Defizit rechtsvergleichend-rezeptionsanalytischer Untersuchungen der Verwaltungstransparenz im europäischen Verwaltungsrecht	19
§ 2 Transnationale Rechtsrezeptionen im Verwaltungsrechtsraum der Europäischen Union	23
<i>A. Rechtsrezeptionen als Instrument des Europäischen Gerichtshofs zur Entwicklung des Unionsverwaltungsrechts</i>	24
I. Mitgliedstaatliches Verwaltungsrecht als „Inspirationsquelle“: Retrospektive auf die Entstehungsbedingungen des Unionsverwaltungsrechts	24
II. Die wertende Rechtsvergleichung als Rezeptionsmethode des Europäischen Gerichtshofs im Entstehungsprozess des Unions- verwaltungsrechts	26

1. Die Bedeutung des rechtsvergleichungsaffinen Europäischen Gerichtshofs für das Unionsverwaltungsrecht	26
2. Allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts als Ergebnis rechtsvergleichender richterlicher Rechtsfortbildung	28
3. Die Rezeptionsmethode der wertenden Rechtsvergleichung	32
III. Resümee	43
<i>B. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit transnationalen Rechtsrezeptionen im Verwaltungsrechtsraum der Europäischen Union</i>	44
I. Wissenschaftliche Methoden, Konzepte und Begriffe zur Analyse von transnationalen Rechtsrezeptionen	44
1. Rezeptionsbezogene Rechtsvergleichung im europäischen Verwaltungsrecht	45
2. Potenziale von legal transplants für das europäische Verwaltungsrecht	53
3. Terminologische und typologische Vielfalt im allgemeinen Rezeptionsdiskurs	62
a) Definition des Begriffs der Rechtsrezeption	62
b) Fragmentarische Typologisierung	64
4. Chancen und Grenzen der histoire croisée	68
5. Praktische Schwierigkeit des eindeutigen Belegs von Rechtsrezeptionen	72
a) Wahl des rechtsvergleichenden und rezeptionsanalytischen Zugriffs	72
b) Einordnung rezeptionsbeteiligter Akteure und ihrer Äußerungsformen	75
6. Resümee	79
II. Paradoxe Dominanz monologischer Beschreibungen der europäischen Verwaltungsrechtsentwicklung trotz des Bewusstseins ihrer Wechselseitigkeit	79
1. Monologisch geprägte Diskursfelder	80
a) Tradierte Erzählung von der Genese des Unionsverwaltungsrechts	80
b) Diskurs der Europäisierung des mitgliedstaatlichen Verwaltungsrechts	83
c) Resümee	88
2. Ansätze dialogischen Denkens: Wechselseitigkeitskonsens und Konzeptdivergenz	89
3. Übergreifende Erkenntnisse der Diskursanalyse	98
4. Resümee	100

§ 3 Rezeptionsanalyse der Verwaltungstransparenz als exemplarische Fallstudie	103
<i>A. Rechtsvergleichende Untersuchung der Verwaltungstransparenz im unionalen, deutschen und französischen Recht</i>	<i>104</i>
I. Verfassungsrechtliche Grundlagen der Verwaltungstransparenz . . .	104
1. Einführung	104
a) Vielfalt und Begriffsoffenheit primärrechtlicher Transparenznormen als Grundlage einer mehrdimensionalen Transparenzkonzeption	104
b) Grundgesetzliche Regelungsabstinenz und terminologische Fremdheit	106
c) Frühe verwaltungsrechtswissenschaftliche Fundierung und späte verfassungsnormative Verankerung in Frankreich	108
d) Divergenzen hinsichtlich verfassungsrechtlicher Determinierung und terminologischer Vertrautheit	110
2. Die demokratische Fundierung der Verwaltungstransparenz	112
a) Transparenz als zentrales Element der unionalen Demokratiekonzeption	112
b) Die Anknüpfung der Verwaltungstransparenz als jüngeres Legitimationsinstrument an das deutsche Demokratieprinzip . .	115
c) Die primär verwaltungsrechtswissenschaftliche Verwurzelung der Verwaltungstransparenz im französischen Demokratieprinzip	118
d) Relative Funktionenäquivalenz trotz divergierender demokratiedogmatischer Kontexte und Diskurse	127
3. Grundrechtliche Anknüpfungspunkte der Verwaltungstransparenz	134
a) Das Recht auf Zugang zu Dokumenten aus Art. 15 Abs. 3 AEUV und Art. 42 GRC	134
b) Die Informationsfreiheit des Art. 5 Abs. 1 S. 1, 2. Var. GG . . .	135
c) Duale grundrechtliche Verankerung in Art. 7 Charte de l'environnement und Art. 15 Déclaration des Droits de l'Homme et du Citoyen	138
d) Heterogene grundrechtliche Garantien	143
4. Übergreifende Beobachtungen und Resümee	145
a) Rechtspolitische Abhängigkeit der unionalen Verwaltungstransparenz als Konsequenz ihrer verfassungskonzeptionellen Offenheit	145
b) Verwaltungstransparenz als verfassungsdogmatische Integrationsherausforderung in Deutschland	146

c) Die französische Verwaltungsrechtswissenschaft als maßgebliche Impulsgeberin eines unvollständigen Konstitutionalisierungs- prozesses	147
d) Konstitutionalisierung, Delegation und Relativität der Verwaltungstransparenz	148
II. Reaktive Verwaltungstransparenz: Ansprüche auf Zugang zu Dokumenten, amtlichen Informationen oder Verwaltungsdokumenten	150
1. Regelungssystematik und zentrale Grundentscheidungen	150
a) Homogenisierung historischer Selbstverpflichtungen in primärrechtlich imprägnierter VO (EG) Nr. 1049/2001	150
b) Implementierung des Paradigmenwechsels von Geheimhaltung zu Transparenz in Deutschland durch Pluralität von Rechtsquellen	154
c) Systematische Aufwertung der Rechtsmaterie durch Integration in das französische allgemeine Verwaltungsverfahrenrecht . . .	155
d) Instrumentelle Kongruenz trotz regelungssystematischer, terminologischer und kompetenzieller Spezifika	157
2. Funktionsweise reaktiver Verwaltungstransparenz im Einzelnen . .	160
a) Das voraussetzungslose Recht auf Zugang zu Dokumenten nach der VO (EG) Nr. 1049/2001	160
b) Das voraussetzungslose Informationszugangsrecht nach dem Informationsfreiheitsgesetz	169
c) Das voraussetzungslose Recht auf Zugang zu Verwaltungsdokumenten nach dem Code des relations entre le public et l'administration	173
d) Prinzipielle Parallelität trotz Detaildivergenzen	181
3. Problemfelder und Reformbedarfe	190
a) Normative Stagnation des Unionsverwaltungsrechts und unzureichende Transparenzkultur	190
b) Verfahrensdefizite, unzureichende Transparenzkultur und Kodifikationsüberlegungen in Deutschland	193
c) Normative Aktualisierungsbedarfe sowie Forderungen nach rechtspraktischer Beschleunigung in Frankreich	195
d) Unterschiedlicher Umgang mit normativen Reform- und verwaltungspraktischen Optimierungsbedarfen	197
4. Übergreifende Beobachtungen	200
a) Diskursanalyse und Entwicklungstendenzen des Unionsverwaltungsrechts	200
b) Diskurssättigung und Reformstau im deutschen Verwaltungsrecht	203
c) Entwicklungsfähigkeit französischer Rechtsmaterie und periodische Aufmerksamkeit in verwaltungsjudikativ geprägtem Diskurs	205

d) Konsolidierung und gesetzgeberischer Reform(-un-)wille	208
III. Proaktive Verwaltungstransparenz: Rechtspflichten zur proaktiven Publikation von öffentlichen Informationen und die Weiterverwendung öffentlicher Informationen	209
1. Regelungssystematik und zentrale Grundentscheidungen	209
a) Relativierung demokratiebezogener Transparenzfunktionen durch Präponderanz ökonomischer Ziele im Unionsrecht	209
b) Materielle und funktionale Pluralität der Rechtsmaterie in Deutschland	212
c) Regelungssystematische Verschränkungen und Integration in ambitionierte französische Politik der Verwaltungsmodernisierung	214
d) Regelungssystematische Parallelität und Ökonomisierung der Verwaltungstransparenz	216
2. Rechtspflichten zur proaktiven Publikation von öffentlichen Informationen	217
a) Normative Verknüpfung mit reaktiver Transparenz und rechts- tatsächliche Entkoppelungstendenz im Unionsverwaltungsrecht	217
b) Dualismus bundesgesetzlicher Rechtsgrundlagen in Deutschland	220
c) Differenzierung französischer Publikationspflichten nach Relevanzkriterium	222
d) Vielfalt der Typen, Gegenstände und Regelungsansätze objektiv-rechtlicher Pflichten zur proaktiven Publikation	225
3. Weiterverwendung öffentlicher Informationen	228
a) Liberalität des Unionsrechts zugunsten maximaler Weiterverwendung	228
b) Implementierung unionsrechtlicher Vorgaben im Datennutzungsgesetz	229
c) Implementierung unionsrechtlicher Vorgaben im Code des relations entre le public et l'administration	230
d) Eine harmonisierte binnenmarktrechtliche Materie jenseits demokratischer Transparenz(-funktionen)	232
4. Bewertung und Reflexion im verwaltungsrechtswissenschaftlichen Diskurs	233
a) Geringe unionsrechtswissenschaftliche Aufmerksamkeit für eine rechtspolitisch abhängige Annexmaterie	233
b) Zwischen Skepsis und Forderungen nach Expansion sowie Subjektivierung in Deutschland	234
c) Wissenschaftliche Suchbewegungen trotz Selbstzuschreibung einer Pionierrolle in Frankreich	235
d) Ein zweiter Paradigmenwechsel?	236

IV. Grenzen der Verwaltungstransparenz	239
1. Öffentliche Rechtsgüter und Interessen	240
2. Private Rechtsgüter und Interessen	242
3. Übergreifende rechtsvergleichende Beobachtungen	244
<i>B. Rezeptionsanalyse der Verwaltungstransparenz: Eine transnationale Entwicklungstendenz aufgrund wechselseitiger Rezeptionsstrukturen . .</i>	<i>245</i>
I. Dominanz des schwedischen Transparenzrechts im Rezeptionsdiskurs: Bedürfnis einer Relativierung?	245
II. Vorbemerkungen zur Entwicklung des europäischen Verwaltungstransparenzrechts	248
1. Asynchronie und Strukturparallelität	248
2. Verarbeitung des unions- und völkerrechtlich geprägten Umweltinformationsrechts	251
III. Rezeptionsstrukturen im Recht reaktiver Verwaltungstransparenz . .	254
1. Das französische Verwaltungsrecht als Avantgarde eines westeuropäisch-unionalen Rechts reaktiver Verwaltungstransparenz	254
a) Ausgangsbedingungen der Entstehung reaktiver Verwaltungstransparenz	255
b) Schwache Rezeptionen des schwedischen und US-amerikanischen Transparenzrechts	257
c) Günstige rechtliche Rezeptions- und Entwicklungsbedingungen	259
d) Divergenz von Selbst- und Fremdwahrnehmung	261
2. (Verwaltungs-)Transparenz als overfitting legal transplant im Unionsrecht	262
a) Vielfalt und Strukturen unionsrechtlicher Transparenzrezeptionen	262
b) Ursachen der Rezeptionsaffinität	266
c) (Verwaltungs-)Transparenz als overfitting legal transplant . . .	267
d) Demokratisierung der rechtsvergleichenden Rezeptionsmethode	269
3. Späte Ausräumung des deutschen verwaltungstransparenzbezogenen Entwicklungsrückstands durch Rechtsrezeptionen und einen spill over	269
a) Umfangreiche Wahrnehmung des ausländischen Rechts durch Legislative und Verwaltungsrechtswissenschaft	270
b) Verarbeitung der Rechtsrezeptionen durch einen transparenzbezogenen spill over	271
c) Ursachen für die deutsche Rezeptions- und Transparenzaversion	276
IV. Rezeptionsstrukturen im Recht proaktiver Verwaltungstransparenz . .	280
1. Diffuse Rezeptionsstrukturen im Recht der proaktiven Publikation öffentlicher Informationen aufgrund der Vielfalt (außer-)rechtlicher Entwicklungsfaktoren	280

2. Deutlichkeit der Rezeptionsstrukturen im Recht der Weiterverwendung öffentlicher Informationen sowie deren materielle Transformationswirkung	282
3. Ungleiche Rollenverteilung zwischen Unions-, deutschem und französischem Verwaltungsrecht	283
V. Rezeptionsanalytische Synthese	284
1. Rezeptive Verflechtung der Entwicklung des europäischen Verwaltungstransparenzrechts aufgrund wechselseitiger Rezeptionsstrukturen	284
2. Verwaltungstransparenz als transnationale Entwicklungstendenz .	287
<i>C. Resümee der rezeptionsanalytischen Fallstudie der Verwaltungstransparenz</i>	<i>292</i>
 § 4 Die dialogische Rechtsentwicklung als neuer Versuch einer Beschreibung der Evolution des europäischen Verwaltungsrechts	295
<i>A. Ziele und Grenzen des Konzeptualisierungsversuchs</i>	<i>295</i>
<i>B. Konzeptionelles Spezialitätsbedürfnis aufgrund der Spezifität des Rezeptionsgeschehens im europäischen Verwaltungsrechtsraum</i>	<i>298</i>
<i>C. Funktionsmechanismen der dialogischen Rechtsentwicklung</i>	<i>299</i>
I. Erfassung der strukturellen Komplexität des dialogischen Rezeptionsgeschehens mit dem Begriff des Rezeptionsverbunds . . .	299
II. Konvergenzeffekte transnationaler Entwicklungstendenzen in einem pluralisierten und egalisierten Rezeptionsgeschehen	302
III. Allgemeine und spezifische methodische Parameter	305
IV. Dynamische Rollenverteilung der beteiligten Rechtsordnungen und legislativ-rechtswissenschaftliche Dominanz des Rezeptionsgeschehens	307
<i>D. Resümee des Konzepts der dialogischen Rechtsentwicklung</i>	<i>308</i>
 § 5 Resümee und Ausblick	309
<i>A. Resümee in Thesen</i>	<i>309</i>
<i>B. Ausblick</i>	<i>321</i>
 Literaturverzeichnis	325
Stichwortverzeichnis	359